

- 1) Bereits im Mai 1562 stellte Papst Pius IV. das Gesuch an die kath. Orte, 4000 bis 6000 Mann werben zu dürfen. In der Folge kam es dann zwischen dem Hl. Stuhl und den VII kath. Orten zu Bündnisverhandlungen. Im Januar 1565 stiegen jedoch Freiburg und Solothurn aus diesen Bündnisverhandlungen aus, so dass schlussendlich das Bündnis am 10. April 1565 nurmehr mit den V kath. Orten geschlossen wurde, s. Zurlaubiana AH 125/117 spez. auch Anm. 1.
- 2) Noch immer befürchtete man einen erneuten Ausbruch der Glaubensstreitigkeiten in Glarus, s. Fry/Giovanni Antonio Volpe 175.
- 3) Hier bricht der Text ab.

Kopie, evtl. aus dem Besitz von **Anton II.** oder **Beat I.** Zurlauben
AH 125, 388

124

1616 Januar 12.

A

"REVOCATION¹ DES DIZAINS DE COMBS, BRIGUE ETC. [DES AM 23. OKTOBER 1615 IN MAILAND ABGESCHLOSSENEN BÜNDNISVERTRAGS² ZWISCHEN MAILAND/SPANIEN UND EINIGEN ZENDEN DES WALLIS]"³

"Wir der Schlossvogt [=Kastlan], Rath und Gmeindt der Zehenden Zu Brigue [=Brig], bekennend und vergwüssend öffentlich, durch dise gegenwertige, so wol für unss als auch für unsere ewige nachkömligen, welche mir hiemit begriffend, und vestigklich verbinden. Wan dan dem also, dass die Menschen so den stand Jhres lebenss betrachtend, welcher Jn die lenge nit mag bestehn, ohne ein gemeine gesellschaft, wurden sich zu erhalten, under Jhnen satzungen, und Ordnungen uffrichten, und machen und sich gemeincklich zu den selben verbinden, auch zu sölcher gemeinschaftt und gesellschaftt die anstössende lender har zu bringen, durch wellhes mittel, die gröste künigrych, Stet, und stend sich gemert und erhalten. Welches alles nach dem wirss ebenmessig under unss Jn betrachtung genomen, auch durch die natürliche Regal bewegt worden, welliche wil dass einen mit sinen nachbaren hausse, haben mir so wol uss unss selber, als nach dem exempel unser gudten vorfahren unss berathen, und gut befunden ein sicheren trachtat für die kauffman schetz, Gewerb und modum vivendi oder der gstalt und weiss zu Leben, mit unseren benachparten zu machen. Als namlich mit der stat Meiland niemandtss zu erzürnen, sunder allein zu unserem nutz und Ruow, zu wellichisen vernügen wir verornet haben, heren schloss Vogt Caspar Onlig [=Owlig] unseren mit gesellen mit sampt dem herren vogt martine **Jost** verodneten von den Zenden Gombss, Gutierss [=Guttet] und morel [=Mörel], die Zu den Edlen und herlichen heren Joanni von Mandola [=Juan de Mendoza, Marques de La

Hinojosa] Jr Co: Mt. auss Hispania [**Philipp III.**] Gubernatoren zu Meiland sich begeben solten, damit sy durch ein fründtlichen fürtrag und Offenbarung versuchen tetend zuo wegen Zubringen damit mir Jn künfftigem mit und durch einanderen Jn mer ruwen leben könden, weder Jm vergangnem beschechen. Daruss erfolget dz sy übereinsskommen und by sich beschlossen Ein modum vivendi oder weiss zuo leben mit gemelten heren Gubernatoren zu Meiland welches sy unss widerumb zu rug bracht Jn gschrift bewart und versiglet Jn gudter und Authentischer form, dass selbige auch von unss entpfangen, und angenommen worden, Jn dem wir kein achtung anderst geben uff die vertachten Arglis, und schedliche Consequenzen desselbigen, verhoffend es möchte wol bestehn ohne Offension und enderung der anderen von unss vor disen gemachten Tractaten. Aber nach dem wir sid haro schuldigklich bericht, und verstendeiget worden dass diser modus vivendi old weiss zuo Leben und abhandlung Jn der thadt ein Ludtere püntnus und by wydtnus nit ein modus vivendi oder weiss zuo leben sige zur enderung und Ofension wider unser verhoffen anderer unser püntnussen Also dass nit allein unser mit Landtlüth der Bischoff [von Sitten Hildebrand II. **Jost**] Landtsshauptman [Anton **Waldin**] und die anderen fünff Zenden sunderss auch Jhr Kl. Mt. uss Franchrych [**Ludwig XIII.**], Jhr hochheit auss Saffoi [Herzog **Karl Emanuel I.**], und die stat bern, unsere gemeine verpflichte und verpünzte, unss söllliches für die augen gestelt und representiert durch schrift und gudte ehrliche gründ und ursachen, und dass auch der feler nit so hoch und schwer, alss die verharrung Jn dem selbigen gnugsam erklet. Unss auch verstendigen, dass unsere ermelte verornete über dass Zill und margstein Jres bevelchss [=Instruktion] geschridten, durch welches mittel wir hinderfürt und beschissen worden die mir nie gesinnet warend, zu enderen oder schwechen noch auch zuo widersprechen, einige deren von unss oder unseren vorfahren auffgerichte pündtnus sonderss unss styff zu halten, wie ehrlichen Lüthen und gudten puntssgnossen zu stad, darzuo mir Got und sine helgen zuo Zügen nemmen. Glycher gestalt betrachtend dz es unss nit zu stad die pess zuo beschliessen, oder uff Zethun, noch auch zuo disputieren es syge glich vom Oberen oder nderen Land zu wallis one bewilligung und rath ... [des] gantzen Landtss auff wellichiste bewahrung sy biss dato achtung geben dz gemeltss land, ob es schon in siben teil [=Zenden] Zerteilt, nit desto weniger, ein lyb under einem haupt und rath ist, durch welhen es bissharo geregiert worden, Sezend ders halben alles Ober...meltss Jn betrachtung mit sampt den unsicheren Consequentzen und gefarliche Zerrütungen, die daruss entspringen möchten, Declarieren mir unss dass wir widersprechend, Zerbrechend, usstilgen, und zu nichten machend offft gedachte mit heren Guberna-

toren Zu Meiland auffgenommen, modum vivendi oder recht zuo leben, Jn allen sinen puncten Clausalen und Articklen, welliche zuo wider und nachtheilig unseren vorgehenden pündtnussen die mir haben es sy glych mit Jr Kl. Mt. auss Franckrych Jhr hocheit auss saffoi den sieben Cath. Orten, der Stat bern und püntneren, allen unsern Lieben verpflichten, und verpündtnen, besten und Approbierten alten fründen, oder auch unseren selbss eignem land, welches mir anbietend Jnkrafft diser gegen würtigen, und sind entschlossen sölches Zuohalten, und ze bewahren auss gantzem unseren vermögen Jn allen sinen puncten Jnhalt und Articklen zuo wellichisse styffere wahrheit und bezügnus, wir unser Secret Jnsigel an die gegen wertigen hencken lassen ..."

- 1) s. dazu insbesondere Rott/Représentation III 133
- 2) s. EA V 1, 1960 (Beilage Nr. 25)
- 3) Am 14. Juni 1604, anlässlich der zu Mailand vorgenommenen Beschwörung des Bundes der VII kath. Orte - IX ausg. GL und SO - sowie der Abtei St. Gallen mit Mailand/Spanien, interessierte sich auch das Wallis um Aufnahme in das Bündnis. Im August desselben Jahres beschlossen dann die oberen Zenden dem Bündnis beizutreten, doch kam es dann schlussendlich nicht dazu, s. Grüter/Kämpfe im Wallis 111-117.

Kopie, wohl aus dem Besitz des Ammanns von Stadt und Amt Zug, Konrad III. Zurlauben - AH 125, 389-390

125

1634

A

RECHNUNG¹, AUSGESTELLT VON [SCHNURMACHER] MICHAEL WINKLER, VON ZUG, FÜR [DEN] AMMANN [VON STADT UND AMT ZUG, BEAT II.] ZURLAUBEN

"Jtem herr Amen Zür Lauber sol myr ...	[8] ss
um Eis brot speys seyl	
me ...	[12½] bz.
um weyss schnör Zum fogel garn	
me ...	[2] ss
um schnör dem ffogler	
me ... [19] lb. seyl zuo dem ffogel garn und	
das pffundt um ...	[10] ss
[me] ...	[1½] ss
um weyss schnör dem Laggeien	
me ...	[11½] ss
um weys schnör Zum ffogel garn dem Laggeyen	
me ...	[3] ss
um schnör dem ffogler	
me ...	[3 ss 2 a]